

Gut, aber doch nicht gut genug

Tennis Christoph Negritu verliert bei den nationalen Titelkämpfen in Essen. *Von Thomas Rennet*

Im Leistungszentrum an der Hafensstraße in Essen soll es an nichts fehlen. Auch nicht am passenden Untergrund für die ältesten Teilnehmer der deutschen Hallen-Jugendmeisterschaften. Die besten Nachwuchs-Tennisspieler des Landes ermitteln derzeit ihre Allerbesten, im U-18-Klassement auf den neu geschaffenen Hartplätzen. Die erfahrensten Junioren sollen auf diesem Spielbelag an die internationalen Turniere herangeführt werden, Erfahrungen sammeln für die mögliche Zukunft als Profis. Zu den Nachwuchskräften an der Schwelle zum Spitzentennis der Erwachsenen gehört auch Christoph Negritu vom TEV Fellbach. Der 17-Jährige besetzt in der neuesten Ausgabe der nationalen U-18-Rangliste den fünften Platz. Deshalb war er einer der Mitfavoriten bei den deutschen Hallen-Meisterschaften in Essen. Doch wie auch zwei andere gesetzte Spieler, Daniel Masur aus Minden und Yannick Staschen aus Oldenburg, ist er in der ersten Runde ausgeschieden. Christoph Negritu unterlag am Mittwoch Denis Kapric vom TC BW Villingen, in der deutschen U-18-Bestenliste auf Position 25, mit 1:6, 7:5, 4:6. Der junge Anführer des Fellbacher Oberliga-Teams hat gut gespielt. Der Gegner allerdings hat auch richtig gut gespielt, dabei vor allem sehr stark aufgeschlagen.

Christoph Negritu tritt jetzt in Essen an der Seite von Torben Hornung (TC SW Bad Dürkheim) noch in der Doppelkonkurrenz an. Danach wäre er froh, wenn eine Pause entfiel. Denn der Tennisspieler des TEV Fellbach hofft auf einen Platz im Qualifikationsfeld der deutschen Hallen-Meisterschaften der Erwachsenen in Biberach, die am Sonntag beginnen werden.